Blatt 7

Christian Peters

H14)

Karten

a)

Lese die Daten ein und berechne die empirische Kovarianzmatrix:

-4.617647 -7.624183

```
data <- read.csv('AufgabeH14.txt')</pre>
(S <- cov(data))
##
                 Punkte
                              Tore Gegentore
                                                  Karten
              56.852941 39.970588 -41.970588 -4.617647
## Punkte
              39.970588
                         37.702614 -21.591503 -7.624183
## Tore
## Gegentore -41.970588 -21.591503 46.879085 6.552288
```

Die Hauptkomponenten ergeben sich aus den normierten Eigenvektoren der empirischen Kovarianzmatrix. Die zugehörigen Koeffizientenvektoren befinden sich in den Spalten der Matrix, die von der Funktion eigen als Resultat zurückgegeben wird:

6.552288 25.192810

```
eigen_results <- eigen(S)
principal_components <- eigen_results$vectors</pre>
rownames(principal_components) <- colnames(data)</pre>
colnames(principal_components) <- c('HK1', 'HK2', 'HK3', 'HK4')</pre>
principal_components
##
                   HK1
                              HK2
                                         HK3
                                                    HK4
            -0.6776585 -0.1617785 -0.1512833 0.7012275
## Punkte
            ## Gegentore 0.5433172 0.1391911 -0.7243746 0.4008912
## Karten
             0.1097018 -0.9629709 -0.1896855 -0.1570730
b)
Kriterium der totalen Variabilität:
variances <- eigen_results$values</pre>
```

```
(p_total <- min(which(cumsum(variances) / sum(variances) >= 0.75)))
```

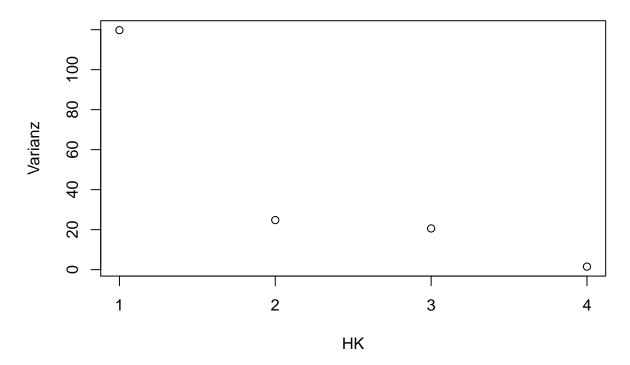
[1] 2

axis(1, at = 1:4)

Kriterium der mittleren Variabilität:

```
(p_mean <- max(which(variances > mean(variances))))
## [1] 1
Scree-Graph:
plot(variances, main = "Scree-Graph", xlab = 'HK', ylab = 'Varianz', xaxt = "n")
```

Scree-Graph



Anhand des Scree-Graphen würde man sich hier nur für die erste Hauptkomponente entscheiden.

c)

Durch die erste Hauptkomponente lassen sich Mannschaften, die viele Punkte und viele Tore erzielen von Mannschaften trennen, die viele Gegentore kassieren. Das Attribut "Karten" läd nur schwach auf HK1 und sollte daher bei der Interpretation nicht überbewertet werden.

Mit HK2 allerdings lassen sich Mannschaften, die viele Karten kassieren von Mannschaften trennen, die nur wenige Karten kassieren. Hieran lassen sich "faire" Teams von weniger fairen Teams unterscheiden. Die anderen Attribute laden nur schwach auf HK2, daher sollte man sie auch hier nicht überinterpretieren.